

Fest der Orthodoxie (03. März 2025)

Am ersten Sonntag der vor-österlichen Fastenzeit feiern orthodoxe Kirchen der byzantinischen Tradition und katholische Ostkirchen das „Fest der Orthodoxie.“ Sie erinnern daran an ein Dekret aus dem Jahr 843 zurück, mit welchem endgültig die Verehrung der Bilder (= „Ikonen“) in der Kirche des (ost-)römischen Reiches wiedereingeführt wurde. Es wurde von Theodora, der Witwe des verstorbenen Kaisers Theophilus, als Regentin im Namen ihres damals noch minderjährigen Sohnes Michael III. erlassen. Vorgegangen war der so genannte „Byzantinische Bilderstreit“, während dem die kultische Verehrung von Ikonen im (ost-)römischen Reich hinterfragt und zeitweise sogar verboten wurde. Die Liturgie des Tages trägt daher in erster Linie einen bittenden Charakter, durch den für alle diejenigen gebetet wird, die in Fragen des Glaubens in die Irre gegangen sind.